Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführende Fachbereiche
Bildung, Kultur, Schule und Sport
Jugend und Soziales

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0431/2012
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Jugendhilfeausschuss	18.09.2012	zur Kenntnis
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	20.09.2012	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Landesprogramm "Kulturrucksack Nordrhein-Westfalen"

Inhalt der Mitteilung

„Kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen ist ein wichtiger Schwerpunkt in der Kultur- und Jugendpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen.“ Neben den Programmen „Künstler in die Kita“, „Jedem Kind ein Instrument“, „Kultur und Schule“, „KulturScouts“ oder „Kulturstrolche“ hat das Land 2011 mit dem „Kulturrucksack NRW“ ein neues Landesprogramm auf den Weg gebracht. Initiator ist das Ministerium für Familie, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen. Es wird dort gemeinschaftlich von der Kinder- und Jugendabteilung und der Kulturabteilung betreut. Das Programm ist am 01. Januar 2012 mit 28 Pilotkommunen und Verbänden gestartet und wird bis 2015 kontinuierlich ausgebaut.

Zusammen mit Kommunen und Kultur- und Jugendeinrichtungen möchte die Landesregierung einen besonderen Anreiz für junge Menschen zur Beteiligung an kulturellen Aktivitäten schaffen und die Teilhabemöglichkeit auch für junge Menschen aus bildungsfernen Milieus und mit Migrationshintergrund verbessern.

Kommunen, in denen mehr als 3.500 junge Menschen im Alter von 10 bis 14 Jahren leben, können sich direkt beteiligen, kleinere Städte und Gemeinden können sich im Verbund mit anderen bewerben.

Das Landesprogramm „Kulturrucksack“ verfolgt laut Ausschreibung folgende Ziele:

- Junge Menschen sollen die kulturelle Vielfalt des Landes kennenlernen und
- die Kultur- und Bildungslandschaft mit ihrer eigenen Kreativität bereichern.
- Die angebotenen Veranstaltungen und Projekte sollen das Interesse der Kinder und Jugendlichen am kulturellen Leben wecken, vertiefen und ihnen die Möglichkeit geben, in allen Kunst- und Kultursparten eigenschöpferisch tätig zu werden.

Die Zielgruppe sind junge Menschen im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Übergreifendes Ziel des Programms ist es, die vor Ort bestehenden Strukturen der kulturellen Kinder- und Jugendbildung nachhaltig zu stärken, vorhandene Angebote zu bündeln und um neue zu ergänzen.

Kommunen, die sich an dem Programm beteiligen, sollen eigene Angebote entwickeln, die für die Zielgruppe attraktiv und gut zu erreichen sind. Den konkreten Inhalt des Kulturrucksacks gestaltet jede Kommune eigenständig. Es können z.B. einmalige Workshops, regelmäßige Kurse, besondere Besichtigungen, Events, Aufführungen, Festivals oder Ferienprogramme angeboten werden. Die Projekte und Veranstaltungen sollten folgende Kriterien erfüllen:

- Sie sollen kostenlos oder deutlich kostenreduziert sein.
- Sie können sowohl rezeptiv als auch partizipativ angelegt gelegt sein.
- Es sollen vielfältige Kunst- und Kultursparten einbezogen werden.
- Es können sowohl einzelne junge Menschen wie auch Gruppen angesprochen werden.

Die Vernetzung der lokalen Akteure, insbesondere der Bereiche Kultur und Jugend ist ein weiteres Teilnahmekriterium.

Alle Angebote werden unter dem gemeinsamen Label Kulturrucksack NRW beworben. Ein Internetportal stellt die kommunalen Angebote der Öffentlichkeit vor (www.kulturrucksack.nrw.de).

Das Land stellt den ausgewählten Kommunen jährlich einen Festbetrag in Höhe von 4,40 € pro Kind/Jugendlichem in der Altersgruppe von 10 bis 14 Jahren zur Verfügung. Davon müssen mindestens 4,00 € in die Umsetzung konkreter Projekte fließen, bis zu 0,40 € stehen für Overheadkosten (z.B. Werbung, externes Personal) zur Verfügung.

Die Landesmittel müssen für zusätzliche kulturelle Angebote eingesetzt werden, die kostenfrei oder mit ermäßigtem Eintritt für die Zielgruppe angeboten werden. Angebote der Kommune, die bereits kostenfrei sind dürfen daraus nicht gegenfinanziert werden.

Kommunen, die für eine Teilnahme ausgewählt werden, nehmen ohne formelle Neubewerbung zunächst bis zum Jahr 2015 teil.

Das Jugendamt und das Kulturbüro werden sich zusammen um den Kulturrucksack 2013 bewerben. Das Konzept für den Bergisch Gladbacher Kulturrucksack steht unter dem Motto „Papier“. Eine mehr als vierhundertjährige Geschichte der Papierherstellung hat Bergisch Gladbach den Namen „Papierstadt“ eingebracht. Dieses Motto soll sich in den Projekten und Angeboten wieder finden: Kleidung aus Papier, Herstellen von Papier, Tanz mit Tuch und Pa-

pier, Fotografie, Noten und Notenpapier, Flash Mop, Poetry Slam, Lesen und Lesungen, vom Buch zum E-Book, papierlose Welt usw.

Das Jugendamt und das Kulturbüro haben im Juli 2012 Kultureinrichtungen, Jugendeinrichtungen und Kulturschaffende zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Das Konzept soll unter Beteiligung kommunaler und freier Träger entwickelt werden. Die Projekte sollen an außerschulischen Lernorten stattfinden. Projekte, die auf Kooperation und Vernetzung basieren, werden besonderes gerne gesehen. Zwischenzeitlich sind insgesamt 6 Projektvorschläge eingegangen, überwiegend Kooperationsprojekte zwischen Jugendeinrichtungen, Kulturschaffenden und Kulturinstitutionen.

Am Stichtag 31.12.2011 gab es in Bergisch Gladbach 5.574 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren. Bei einem Förderbetrag von 4,40 € pro Kind/Jugendlichem würden 24.525 € an Landesmittel pro Jahr für Projekte und Overheadkosten zur Verfügung stehen.

Der städtische Eigenanteil in Höhe von 20% wird aus Mitteln des Kulturbüros und des Jugendamtes gedeckt und ist im geplanten Budget enthalten.

Die Gemeinden Kürten und Odenthal wurden angefragt, sich zusammen mit der Stadt Bergisch Gladbach zu bewerben.